

MÜNCHNER BEITRÄGE ZUR
EUROPÄISCHEN EINIGUNG

HERAUSGEGEBEN VON WERNER WEIDENFELD

Band 3

Thomas Fischer
Nicole Schley

Europa föderal
organisieren

Ein neues Kompetenz- und Vertragsgefüge
für die Europäische Union

Europa Union Verlag



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

A.	Die Bedeutung des föderalen Prinzips für die Europäische Union	7
I.	Die Europäische Union an den Grenzen ihrer Belastbarkeit	12
1.	Die Aushandlungslogik europäischer Entscheidungsfindung	15
2.	Demokratiedefizit und öffentlicher Akzeptanzverlust	27
II.	Föderalismus als Leitprinzip für die Europäische Union	38
1.	Föderalismus als Organisationsprinzip für die Europäische Union	39
1.1	Die Kompetenzordnung als Reformschwerpunkt	40
1.2	Die Institutionen und Entscheidungsverfahren	42
1.3	Das »Europa der Regionen«	44
2.	Föderalismus als Systemmerkmal der Europäischen Union	46
3.	Föderalismusvergleich als Untersuchungsansatz	48
III.	Hauptgegenstände einer föderalen Organisationsreform der Europäischen Union in der vorliegenden Studie	49
B.	Ein föderales Ordnungsmodell für das europäische Kompetenz- und Vertragsgefüge	53
I.	Eine einheitliche und konsolidierte Vertragsverfassung	53
1.	Die Ausgangslage: Komplexität, Intransparenz und Inkohärenz	56
2.	Form und Kerninhalte der einheitlichen europäischen Vertragsverfassung	61
II.	Ein föderales Reformkonzept für die europäische Kompetenzordnung	63
1.	Eine subsidiaritätsgerechte Kompetenzverteilung	71
1.1	Ein dualer Kompetenzkatalog als Ordnungsmodell	75
1.2	Ein Kriterienraster zur Überprüfung und Neuordnung der EU-Kompetenzen	84
1.2.1	Das Subsidiaritätsprinzip als Kompetenzverteilungsregel	84
1.2.2	Die Operationalisierung des Subsidiaritätsprinzips in einem Prüfraster für die Kompetenzverteilung	91
1.2.3	Die anwendungsorientierte Ausdifferenzierung der Prüfkriterien in einem Fragenkatalog	101
1.3	Kurzdarstellung des modifizierten Kompetenzkataloges	110
1.4	Kompetenzzuweisung und Vertragsänderung: Dynamik trotz Kataloglösung	121

1.4.1	Der Reformbedarf im Verfahren der Kompetenzübertragung bei Einführung eines dualen Kompetenzkataloges	122
1.4.2	Ein Modell differenzierter Vertragsrevisionen	126
1.4.3	Abgrenzung von Partial- und Totalrevisionen des Vertragsrechtes	131
2.	Autonomieschonende Kompetenzausübung und effektive Durchsetzung des Unionsrechtes	132
2.1	Autonomieschonung als Leitfaden für die Ausübung europäischer Rechtsetzungsbefugnisse	132
2.2	Effektivierung der Rechtsumsetzung und Rechtsanwendung in den Mitgliedstaaten	135
3.	Zusammenfassung der Reformfordernisse	140
C.	Umfassende Überprüfung ausgewählter Politikfelder anhand des Kriterienrasters für die Kompetenzordnung	145
I.	Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik	147
1.	Vertragliche Beziehungen zu Drittstaaten mit außen- und sicherheitspolitischer Zielsetzung	150
2.	Aufgaben im Bereich kooperativer Außen- und Sicherheitspolitik	158
3.	Aufgaben im Bereich konfrontativer Außen- und Sicherheitspolitik	168
II.	Innen- und Justizpolitik	181
1.	Die bisherige Entwicklung der mitgliedstaatlichen Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres	181
2.	Drittausländerpolitik	192
3.	Kriminalitätspolitik	202
4.	Zivilrecht	213
III.	Regional- und Strukturpolitik	217
1.	Vertragliche und prozedurale Rahmenbedingungen	218
2.	Strukturpolitik als Umverteilungs- und Verteilungspolitik	222
3.	Strukturpolitik als Allokationspolitik	236
4.	Strukturpolitik als Stabilitätspolitik	258
IV.	Sozial- und Beschäftigungspolitik	261
1.	Systeme der sozialen Sicherheit	265
2.	Arbeits- und Sozialrecht	283
3.	Beschäftigungspolitik	294
D.	Schlußwort	301
E.	Literaturverzeichnis	307
F.	Stand der Kompetenzverteilung gemäß dem Amsterdamer Vertragsentwurf	332